

Gerechte Gewalt?

Zum Begriff interpersonaler Gewalt und ihrer moralischen Bewertung

von
Daniel Meßelken

1. Auflage

Gerechte Gewalt? – Meßelken

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Ethik, Moralphilosophie](#)

mentis 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 89785 751 3

Daniel Meßelken

Gerechte Gewalt?

Zum Begriff interpersonaler Gewalt und ihrer
moralischen Bewertung

mentis
PADERBORN

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort
Einbandabbildung: © VRD – Fotolia.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlорfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier
ISO 9706

© 2012 mentis Verlag GmbH
Schulze-Delitzsch-Str. 19, D-33100 Paderborn
www.mentis.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany
Satz: Buch- und Notensatz Brüttig-Keil, Detmold
Einbandgestaltung: Anne Nitsche, Dülmen (www.junit-netzwerk.de)
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
ISBN 978-3-89785-751-3

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Aktualität des Themas und Einführung in die Fragestellung	9
1.2	Struktur der Arbeit	10
1.3	Ziel der Arbeit	11
I	ZUR TRADITION DES „GERECHTEN KRIEGES“	14
2	Begründung des Rückgriffs auf die Idee des „gerechten Krieges“	15
3	Zusammenfassung der Tradition des gerechten Krieges	19
3.1	Ius ad bellum (IAB)	20
3.2	Ius in bello (IIB)	29
4	Aktuelle Vertreter und Entwicklungen der Tradition	34
4.1	Nicholas Fotion: A new just war theory	35
4.2	Humanitäre Interventionen und die „Responsibility to Protect“	45
5	Kritik an der Tradition des gerechten Krieges	51
5.1	Grundlegende/ Systematische Einwände	51
5.1.1	Anachronismus der Tradition des gerechten Krieges .	51
5.1.2	Kritik am Begriff	52
5.1.3	Verhältnis zum Völkerrecht	54
5.1.4	Vagheit der Tradition des gerechten Krieges	55
5.2	Kritik, die in der Arbeit aufgegriffen wird	56
5.2.1	Kritik an der zu schnellen Übertragung	56
5.2.2	Begriff der Gewalt	57
5.2.3	Blackbox Staat: Kollektivierung der Opfer	58
6	Relevanz der Tradition des gerechten Krieges für die Arbeit	60
II	FORSCHUNGSÜBERBLICK ZUM BEGRIFF DER GEWALT	62
7	Vorbemerkungen	63

7.1	Motivation und Desiderate	63
7.2	Anforderungen an einen philosophischen Begriff der Gewalt	65
7.3	Etymologische Konkretisierungen	67
7.4	Einschränkungen	71
7.4.1	Wer? – Natürliche vs. menschliche Gewalt	71
7.4.2	Was? – Gewalt gegen Sachen	72
7.4.3	Wem? – Gewaltadressat	73
8	Forschungsüberblick Philosophie	75
8.1	Eingrenzung der Literatur und erste Unterscheidungen	75
8.2	Minimalistische/enge Ansätze – (<i>excessive</i>) <i>force</i>	79
8.3	Umfassende/weite Ansätze – <i>violation</i>	87
8.3.1	Verletzung des Körpers	90
8.3.2	Verletzung der Autonomie	92
8.3.3	Verletzung von Rechten	94
8.3.4	Verletzung des Maßes	100
8.4	Abschluss	110
9	Exkurs: Der Gewaltbegriff in anderen Disziplinen	111
9.1	Der Gewaltbegriff im deutschen Strafrecht	111
9.2	UN-Dokumente	121
9.2.1	World Report on Violence and Health (WHO)	122
9.2.2	Human Security Report/ UNDP	123
9.3	Soziologie	125
9.3.1	Der Ansatz der dichten Beschreibung	127
9.3.2	Soziologie der Gewalt	129
III	INTERPERSONALE GEWALT	136
10	Zur Definition interpersonaler Gewalt	137
10.1	Probleme der vorgestellten Ansätze und eigene Ziele	137
10.1.1	(Problem 1) Vergleichbarkeit physischer Gewalt	138
10.1.2	(Problem 2) Begründung und Auswahl relevanter Rechte	141
10.1.3	(Ziel 1) Neutralität der Definition	142
10.1.4	(Ziel 2) Vergleichbarkeit	144
10.1.5	(Ziel 3) Duale Perspektive von Täter und Opfer	145
10.2	Person und körperliche Unversehrtheit	146
10.2.1	Person, Verletzbarkeit und Rechte	146
10.2.2	Interessen als Basis von Personen-/ Menschenrechten	149

10.2.3 Das Recht auf körperliche Unversehrtheit	152
10.2.4 Personenrechte und Gewalt	155
10.3 Eigener Definitionsansatz	155
10.3.1 Fiktive Beispieldfälle zur Diskussion	155
10.3.2 Elemente einer Definition	157
10.3.3 Gewalt als „essentially contested concept“	175
10.3.4 Interpersonale Gewalt – ein Definitionsansatz	178
10.4 Kategorisierung verschiedener Formen von Gewalt	189
10.5 Abschließende Bemerkungen zur Definition	196
11 Zur Frage der moralischen Legitimität interpersonaler Gewalt	199
11.1 Eine Analogie zur Tradition des gerechten Krieges	202
11.2 Fundierung der Tradition des gerechten Krieges	206
11.3 Kriterienkatalog – Regeln für „gerechte Gewalt“	207
11.3.1 „Ius ad violentiam“ (IAV)	208
11.3.2 „Ius in violentia“ (IIV)	217
11.4 Epistemische vs. ontische Rechtfertigung	220
12 Fazit: „Gerechte Gewalt“?	227
Literaturverzeichnis	235
Danksagung	246
Personenregister	247